

JAHRESBERICHT

2019



INHALT

- 4 / **Die Stiftung**
- 6 / **Internationales Programm**
- 12/ **Internationale Advocacyarbeit**
- 14/ **Projekte in der Schweiz**
- 16/ **Stiftungsrat**
- 17/ **Danksagung**
- 18/ **Erfahrungsbericht**
- 19/ **Finanzbericht**

Fondation Apprentis d'Auteuil International

Grand-Montfleury 48, 1290 Versoix
+41 22 556 77 96

www.faaai.ch

faai@apprentis-auteuil.org

 @Apprentis_FAAI

 Fondation Apprentis d'Auteuil International (FAAI)



TITELSEITE/ **JUNGE MÄDCHEN IN AUSBILDUNG, MALI**/©AJDM

DESIGN/GILBERTO LONTRO



JUNGE MÜTTER ERHALTEN IHRE DIPLOME UND INSTALLATIONSKITS, MALI/©AJDM

VORWORT

Das Jahr 2019 stand im Zeichen der **Erneuerung unseres ECOSOC-Konsultativstatus** beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen. Dieser Status, den wir erstmals 2014 erhalten haben, ermöglicht uns, unsere **Advocacyarbeit** fortzusetzen und bei den Vereinten Nationen in Genf vorzusprechen.

Wir unterstützen unsere lokalen Partner dabei, ihren Stimmen und denen der Kinder und Jugendlichen, die sie begleiten, Gehör zu verschaffen. Wir bieten ihnen systematisch Unterstützung an, um **ihre Fähigkeit zu stärken, damit sie Entscheidungsträger beeinflussen** können. Insbesondere begleiten wir sie bei der Überprüfung ihres Staates durch die UNO im Rahmen der Universal Periodic Review, um die internationale Gemeinschaft auf die Situation der Kinder in ihren Ländern aufmerksam zu machen. Advocacyarbeit dauert lange, deshalb **unterstützen wir unsere Partner langfristig**, beispielsweise durch die Organisation von Veranstaltungen oder Round Tables in ihren Ländern. Der **Jahrestag der Internationalen Konvention über die Rechte des Kindes** 2019 war eine Gelegenheit, an die internationalen Verpflichtungen, die ihr Staat eingegangen ist, zu erinnern.

Dank diesen Aktionen konnte Fondation Apprentis d'Auteuil International (FAAI) ihre Beziehungen zu internationalen Partnern in Genf stärken und mit mehreren internationalen Netzwerken für Kinderrechte zusammenarbeiten.

Unsere Hilfe für Jugendliche und Kinder in prekären Situationen zeichnet sich durch die Umsetzung konkreter Programme zur Unterstützung gefährdeter Menschen aus. Unser **internationales Programm** basiert auf dem Vertrauensverhältnis, das wir mit **unseren Partnern vor Ort** in Ländern unterhalten, in denen das Phänomen der Straßenkinder weiterhin eine große Herausforderung darstellt. Jeder Schritt, den wir unternehmen, um **ein Kind von der Straße wegzuholen und ihm eine Ausbildung zu ermöglichen**, ist ein kleiner Sieg. Wir begleiten junge Menschen langfristig - durch eine spezifische Ausbildung, bei der Gründung von Unternehmen oder bei wirtschaftlichen Aktivitäten, damit sie dauerhaft wieder **in die Gemeinschaft integriert werden**.

Dasselbe Ziel haben wir für junge Menschen im Kanton Genf. Im September 2019 wurde das **Birdhouse, ein Integrationsrestaurant für junge Menschen, die die Schule abgebrochen haben**, eröffnet. Das war einer der Höhepunkte unserer Aktivitäten in der Schweiz. Wir sind stolz darauf, konkret bei den Jugendlichen des Kantons präsent zu sein und zu ihrer beruflichen Integration, einem wesentlichen Beitrag zur **sozialen Mobilität** in einer sich ständig verändernden und immer anspruchsvolleren Welt, beizutragen.

Es ist Ihre Unterstützung, die es ermöglicht hat, alle diese Aktionen vor Ort durchzuführen und die Gemeinschaft für den Schutz der Kinderrechte zu sensibilisieren.

Wir danken Ihnen herzlich für das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen.



Jean-Paul Redouin,
Präsident



Mario Fetz,
Generalsekretär

DIE STIFTUNG

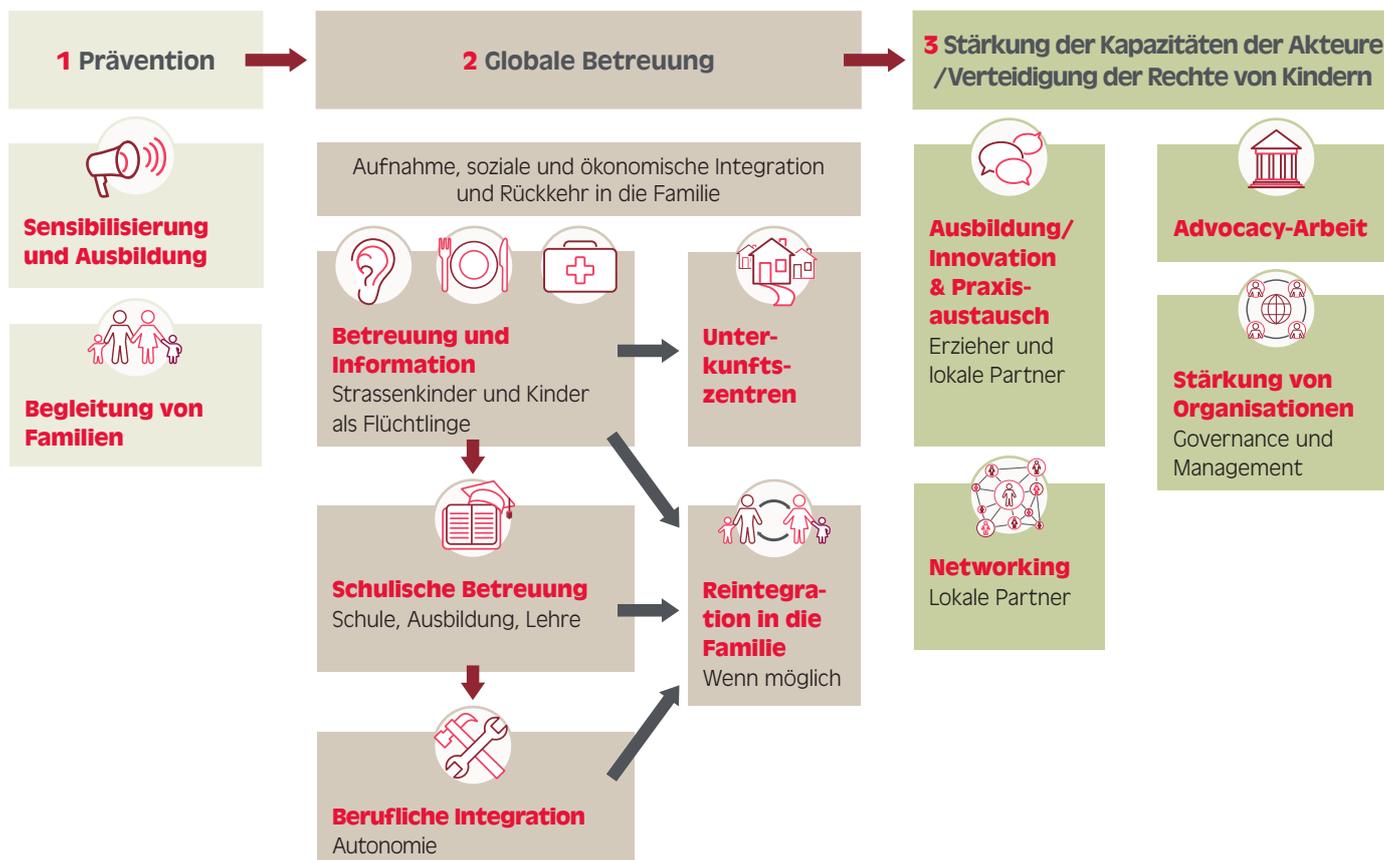
Fondation Apprentis d'Auteuil International (FAAI), gegründet 2013, ist eine gemeinnützige Stiftung nach Schweizer Recht, die die **internationalen Projekte** der Fondation Apprentis d'Auteuil* zu 4 Themen unterstützt: **Kinderschutz, Integration und Unternehmertum, Unterstützung von Familien und Weltoffenheit**. Durch ihre Präsenz in Genf **setzt sich** die FAAI **für die Rechte von Kindern** gegenüber UN-Institutionen ein, indem sie das Bewusstsein der Kinder selbst, der Gemeinschaften, der Institutionen und der Regierungen schärft. Schliesslich hat die Stiftung in der Schweiz die Aufgabe, Integrationsprojekte für **Jugendliche in Schwierigkeiten und für Jugendliche, die die Schule abgebrochen haben**, zu realisieren.

Die FAAI agiert zusammen mit der Fondation Apprentis d'Auteuil durch **Partnerschaften mit lokalen Akteuren**, die in ihren Ländern anerkannt sind.

Unsere Programme folgen einem **ganzheitlichen Ansatz**, d.h. sie beinhalten **eine umfassende Betreuung des Kindes von der Straße bis zur vollständigen Wiedereingliederung**. Die Aufnahme des Kindes, seine Unterbringung und die Erfüllung seiner primären Bedürfnisse ist nur ein Schritt in diesem Prozess. Darüber hinaus bieten wir eine **angepasste pädagogische Unterstützung**, von der Schulbildung bis hin zur einer diplomierten Berufsausbildung an. Die Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung der Familienbindung bleibt während der gesamten Unterstützung eine der wichtigsten Aspekte. **Die familiäre, soziale und berufliche Integration**, die für eine nachhaltige Entwicklung und die Weltoffenheit der jungen Menschen verfolgt wird, fördert die Fähigkeit jedes Einzelnen, ein Einkommen zu erzielen und somit **autonom zu werden**.

*Fondation Apprentis d'Auteuil wurde 1866 in Frankreich gegründet.

Ganzheitlicher Ansatz der Stiftung



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Die FAAI im Zentrum der Sustainable Development Goals (SDGs)

Unser Programm steht im Einklang mit den UNO-Zielen für nachhaltige Entwicklung, mit dem Ziel, dass jedes Kind in **Würde und Sicherheit aufwächst**, das **Recht auf Bildung und Zugang zu menschenwürdiger Arbeit hat** sowie die extreme Armut bekämpft, der Hunger ausgerottet und **Ungleichheiten verringert werden**.

Die 17 Ziele der Sustainable Development Goals und ihre 169 Unterziele bilden den Eckpfeiler der **Agenda 2030**. Sie berücksichtigen die wirtschaftliche, soziale und ökologische Dimension der nachhaltigen Entwicklung gleichermaßen und kombinieren die **Armutsbekämpfung und die nachhaltige Entwicklung in einem gemeinsamen Rahmen**. Die FAAI legt besonderen Wert auf die folgenden Ziele, die im **Mittelpunkt unserer Projekte stehen**.



JUGENDLICHE, DIE IM LANDWIRTSCHAFTLICHEN ZENTRUM ARBEITEN, KAMERUN/©CHAÎNE DES FOYERS SAINT-NICODÈME

KINDERSCHUTZ

Der 30. Jahrestag der Internationalen Konvention über die Rechte des Kindes erinnert uns daran, dass jedes Kind das Recht hat, in einer Umgebung aufzuwachsen, die ihm **vollen Schutz vor allen Formen von Gewalt** garantiert, sowie das Recht, **in seiner Familie aufzuwachsen**, um sich persönlich zu entwickeln.

Jugendliche und Kinder, die auf der Strasse leben, sowie **junge Mütter** stehen im Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Die Situation der Straßenkinder veranlasst uns dazu, dass wir uns ständig für die **Aufrechterhaltung der familiären Bindungen** und für die **Verhinderung von Trennungen** einsetzen. Durch die Sensibilisierung von Familien und Gemeinschaften soll jungen Menschen ein **sicheres Umfeld** und **Unterstützung für die Elternschaft** geboten werden, um das **Vertrauen in das Kind wiederherzustellen** und sich um das **Kind als Ganzes** zu kümmern. Ziel ist, diese **Kinder wieder zu integrieren**, damit sie **einen Platz in der Gesellschaft einnehmen** können.

Antananarivo, Madagaskar

Kinder und Jugendliche, die auf der Strasse leben

Ich entschied mich für eine Ausbildung zum Holzarbeiter, damit ich eines Tages als Zimmermann arbeiten kann. Ich gebe alles für den Erfolg.

Valéry, 16 Jahre alt

Das Projekt Sandratra ("Aufwachsen in Würde"), das von unseren lokalen Partnern - dem Centre Nouveau Relais des Jeunes (Centre NRJ), Graines de Bitume, Environnement Développement Action (ENDA) und Harmonisation des Actions pour la Réalisation d'un Développement Intégré (HARDI) - geleitet wird, fördert die Betreuung und Unterstützung von **Kindern und Jugendlichen, die auf der Strasse leben**, durch **soziale, schulische und berufliche Wiedereingliederung**. Gleichzeitig wird an der Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung



KINDER IN SCHULBEGLEITUNG, MADAGASKAR / ©GRAINES DE BITUME

der **elterlichen Beziehungen** gearbeitet. 2019 wurden **932** Straßenkinder und Jugendliche in den Aufnahmezentren aufgenommen, erhielten warme Mahlzeiten, medizinische Versorgung und soziale Unterstützung. Von ihnen **erhielten 736 junge Menschen eine Ausbildungsförderung** und **185 begannen eine berufliche Ausbildung** als Mechaniker, Metallarbeiter, Tischler, Töpfer, Kunsthandwerker oder im Hotelgewerbe. Zudem wurden **90 Kinder und Jugendliche** in Nachtunterkünften **untergebracht**.

Innovative Ausbildung

2019 schloss die Fondation Apprentis d'Auteuil die Produktion seiner ersten Online - Trainingsmodule für Sozialarbeiter, die mit Straßenkindern arbeiten, ab. Das erste dieser virtuellen Module, das der pädagogischen Begleitung **unbegleiteter Minderjähriger in Europa** gewidmet ist, bietet Überlegungen und praktische Werkzeuge für **Fachleute, die für junge Menschen verantwortlich sind**. Sie sind eine wertvolle Ressource, um eine qualitativ **hochwertige Bildungsunterstützung** zu gewährleisten, eine Garantie für eine erfolgreiche Integration.

Zukünftig wird dieses Projekt mit der Produktion weiterer Online - Ausbildungsmodulen fortgesetzt, insbesondere für Pädagogen, die mit **Straßenkindern in Europa, Afrika, Asien und Südamerika** arbeiten. Das Projekt hat bereits viele Co-Pilotpartner, insbesondere in Mali, Madagaskar und Marokko.



Segou, Mali

Kinder und Jugendliche, die auf der Strasse leben

Das Projekt Horonya Denw ("Kinder der Freiheit"), das von unserem lokalen Partner Caritas Mali durchgeführt wird, begleitet Kinder und Jugendliche durch **erzieherische und soziale Massnahmen** mit dem Ziel einer **sozio-professionellen Integration**. Die Zentren bieten den Jugendlichen Sozialisierung, Information, Alphabetisierung, Kommunikation, Bildung sowie Unterstützung bei der Schulbildung und der beruflichen Ausbildung an. Im Jahr 2019 profitierten **429 Kinder und Jugendliche** von der sozioökonomischen Unterstützung. **106 Kinder** wurden in den Zentren aufgenommen und die



JUGENDLICHE BEIM SPIELEN, MALI/©AET SEGOU

Eröffnung eines neuen Zentrums, das im Dezember fertig gestellt wurde, ermöglicht weiteren **32 jungen Menschen** eine Unterkunft.

Die laufenden Projektarbeiten wecken große Hoffnung auf eine Verbesserung der Lebensbedingungen der Straßenkinder [...]. Es ist ein Hauch von frischer Luft.

Rémi Tangara, Leiter der Action Enfants de Tous (AET) Ségou

Cusco, Peru

Kinder und Jugendliche, die auf der Strasse leben

2019 profitierten **120 junge Menschen**, die **auf der Straße** lebten, von dem Angebot des lokalen Partners Qosqo Maki. Neben der Aufnahme junger Menschen wird eine pädagogische Methode angewandt, die die Kinder dazu anregt, **ihre Fähigkeiten zur Selbstständigkeit und Selbstentfaltung** zu entwickeln und **Verantwortung zu übernehmen**. Zudem vermittelt das Projekt den jungen Menschen durch Workshops (Bäckerei und Schreinerei) Werte wie Teamarbeit, Pünktlichkeit, Verantwortung und Anerkennung, die ihre berufliche Integration in den formellen Sektor erleichtern. Qosqo Maki begleitet



KINDER IN DER ZEICHENWERKSTATT, PERU/©QOSQO MAKI

die jungen Menschen, damit sie **selbstständig** wirtschaften und sich selbst versorgen können.

Qosqo Maki gekannt zu haben, bedeutet, sich an den durchdringenden und fragenden Blick von jungen Menschen zu erinnern, die aufgrund der Lebensumstände zu schnell erwachsen geworden sind.

Erzieherin in Qosqo Maki

INTEGRATION UND UNTERNEHMERTUM

Mangelnde Ausbildung und Erziehung schafft **Abhängigkeit**, die die Autonomie der Jugendlichen behindert und sie in einem **prekären Umfeld** hält, wo sie häufig **Unsicherheit** und **Gewalt ausgesetzt** sind. Unsere Programme sind hauptsächlich auf die **pädagogische Betreuung** von Jugendlichen, die **Berufsausbildung**, die Unterstützung bei der Durchführung von **einkommenschaffenden Aktivitäten** und den **Aufbau der Kapazitäten** der lokalen Partner ausgerichtet. Da es für junge Menschen ohne Abschluss kaum Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten gibt, sollen unsere Aktionen sie vor Ausgrenzung und/oder anhaltender Prekarität bewahren. Die Jugend kann einen beachtlichen Beitrag zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung leisten, **sofern sie langfristig in diese einbezogen wird.**

Bamako, Mali

Integration von jungen Müttern

Das Projekt Djiguiya So ("Haus der Hoffnung") ermöglicht **30 jungen Müttern** pro Jahr, sich um ihre Kinder zu **kümmern** - sie **unterzubringen** und zu **ernähren** - und eine **Ausbildung und Hilfe bei der sozio-professionellen Integration** zu erhalten. Dank unseres lokalen Partners, der Association Jeunesse et Développement du Mali (AJDM), profitieren diese jungen Mütter von **Alphabetisierungs- und Sensibilisierungskursen zu Gesundheits- und Gesellschaftsfragen** sowie vom Lern- und Erfahrungsaustausch in Bezug auf Verhaltensweisen wie Selbstwertgefühl, Umgang mit Emotionen oder Verhalten am Arbeitsplatz. Die Mädchen werden auch während neun Monaten im Gastgewerbe, in Henna-Tätowierung oder im Nähen **ausgebildet**. Die Anstellung eines Integrationsbeauftragten im Jahr 2019 hat es ermöglicht, die **Nachbetreuungsaktivitäten** nach der Ausbildung **zu verbessern**.

Mir fehlen die Worte, um meine Freude darüber auszudrücken, dass ich von dieser Tätowierausbildung profitiert habe. [...] Alle jungen Mädchen von hier und anderswo fragen nach meiner Arbeit, ich sage ein großes Dankeschön.

Eine Teilnehmerin der Tätowierklasse, 2019



JUNGES MÄDCHEN AM TÄTOWIEREN, MALI / © APPRENTIS D'AUTEUIL

Kinshasa, Demokratische Republik Kongo

Unternehmertum

Fondation Apprentis d'Auteuil unterstützt seinen lokalen Partner, das Netzwerk «Réseau des Educateurs des Enfants et Jeunes de la Rue (REEJER)», bei der Entwicklung einer **Methodologie für das Unternehmertum**, die an junge Menschen von der Strasse **angepasst ist und ihre Autonomie** im Fokus hat. 2019 wurden **Ausbildungsmodule** für Jugendliche mit sozialen und schulischen Schwierigkeiten eingeführt, die es ihnen ermöglichen, sich die Instrumente für die **Gründung eines eigenen Kleinunternehmens** anzueignen. Zu

Gerade als ich am Ende meiner Kräfte war und die Hoffnung verlor, erschien das Licht.

Großmutter eines Mädchens, das vom Zentrum aufgenommen wurde, als es sich verlaufen hatte

Beginn des Schuljahres 2019 haben sich mehr **als 500 junge Menschen in eine Berufsausbildung** eingeschrieben und profitieren von diesem Angebot. In den kommenden Jahren werden Werkstätten in geschützten Umgebungen - **Gründerzentren**, in denen junge Menschen ihre Tätigkeit testen können - **eingerrichtet**.

Marrakesch, Casablanca und Safi, Marokko

Sozioökonomische Integration

Das Projekt Najah, das in Partnerschaft mit Heure Joyeuse in Casablanca und Al Karam in Safi und Marrakesch durchgeführt wird, hat die **sozioökonomische Integration von jungen Menschen** fernab der Arbeitswelt zum Ziel. 2019 wurden **mehr als 1.000 junge Menschen** gefördert, von denen **276** ein dreimonatiges **Vorbildungsprogramm absolvierten**, das ihnen den Einstieg in eine Berufsausbildung, in ein anschließendes Praktikum oder in eine Arbeitsstelle ermöglicht. Seit Januar 2018 wurden **223 junge Menschen beruflich integriert** und danach professionell unterstützt. Zudem stärkt das Projekt die **Kapazitäten der lokalen Partner** durch die Durchführung von Ausbildungsveranstaltungen und Workshops zum Austausch von Praktiken.



JUNGE MENSCHEN IN AUSBILDUNG, MAROKKO / ©HEURE JOYEUSE

Dieses großartige Programm ermöglicht jungen Menschen mit geringen oder keinen Qualifikationen aus der Region Casablanca, ihre Fähigkeiten zu entdecken und ihre Persönlichkeit zu entwickeln.

Zakia Rachad, Ausbildungs- und Integrationszentrum, Heure Joyeuse

Douala, Kamerun

Kinder und Jugendliche, die auf der Strasse leben

Das **Beobachtungs- und Stabilisierungszentrum PK24** ist eine Einrichtung von unserem Partner, der Chaîne des Foyers Saint-Nicodème, die Strassenkinder und -jugendliche aufnimmt. Die ausgebildeten Erzieher vermitteln ihnen **Wissen** und soziale **Kompetenzen** mittels **soziokulturellen, sportlichen und landwirtschaftlichen Aktivitäten** sowie **Alphabetisierungskursen** und **Schulbildung**.

Zudem ist die **Arbeit mit Familien** zur Erneuerung der Beziehungen zwischen Kindern und ihren Eltern **eine Priorität**, die in **"Elternschulen"** gefördert wird. 2019 wurden durchschnittlich **34 junge Menschen pro Monat** aufgenommen. Durch die Vermittlungsarbeit konnten **9 Jugendliche** zu ihren Eltern **zurückkehren** und **7 weitere Jugendliche** haben **eine Berufsausbildung** begonnen.



JUGENDLICHER IN AUSBILDUNG / ©CHRISTOPHE BEAU, APPRENTIS D'AUTEUIL

Ich danke Auteuil und allen Seelen guten Willens, die mich unterstützt haben, und bitte sie, auch den Dutzenden anderen Brüdern zu helfen, die leiden.

Jugendlicher aus dem Zentrum PK24

FAMILIENUNTERSTÜTZUNG UND ELTERN SCHAFT

Angesichts fehlender oder schwacher finanzieller, relationaler und erzieherischer Ressourcen und nicht anerkannt von der Gesellschaft, sind viele Familien **überfordert, wenn sie sich den täglichen Aufgaben stellen müssen**, wie eine Mahlzeit bereitzustellen oder Zugang zu Pflege und die Ausbildung ihrer Kinder zu gewährleisten. Somit befinden sich die Kinder in einer **verletzlichen Situation** mit all den **Gefahren und Entbehrungen**, die mit diesen Lebensbedingungen verbunden sind.

Unsere Programme **unterstützen die Eltern in ihrem Erziehungsauftrag und in ihrer Rolle als Schlüsselakteure im Kinderschutz**. Mit zahlreichen Unterstützungsaktivitäten, Schulungen und Austauschmaßnahmen stärken diese Programme **die Kapazitäten von Familien in prekären Situationen**.

Interview mit Christophe Beau

Internationaler Programm-Manager für Familien und Eltern,
Fondation Apprentis d'Auteuil

Wie beschreiben Sie die Massnahmen im Bereich der Familien?

Das Programm "Familien und Erziehung" unterstützt und begleitet lokale Partner, die im Bereich der **Prävention mit Familien** arbeiten sowie ihre **Mediationspraxis verbessern**, um ein Strassenkind wieder einzugliedern. Je nach Bedürfnissen und Erwartungen werden **maßgeschneiderte Unterstützung** durch **partizipative Workshops und Schulungen** angeboten. Wir sind überzeugt, dass die Akteure vor Ort die Lösungen für die Bedürfnisse am besten umsetzen können, da sie diese am besten kennen.

Welches sind die größten Herausforderungen bei der Begleitung von Familien?

Die Herausforderungen sind vielfältig. Die Ansprechpartner sind oft mit **extrem gefährdeten Familien** konfrontiert, deren Überleben (Nahrung, Unterkunft) die tägliche Hauptsorge ist. Es ist daher schwierig, über die Rechte und Bedürfnisse ihrer Kinder zu sprechen. **Der Aufbau einer Vertrauensbeziehung braucht Zeit**. Außerdem sind die Mitarbeiter der lokalen Partner selbst fragil, obwohl sie sich sehr engagieren. Es sind zu **wenige, um den enormen Bedarf** in Ländern zu decken, in denen 80% der Menschen unter der Armutsgrenze leben. Ohne staatliche Finanzierung sind auch sie oft der **Instabilität privater Finanzierung unterworfen**. Leider werden Projekte nicht immer



FAMILIE, DIE AUF DER STRASSE LEBT, MADAGASKAR/©ENDA

erneuert, dann enden die Aktionen trotz ihrer Relevanz und Wirksamkeit.

Welche Mittel sind vorgesehen, um Ihr Know-how so nah wie möglich mit den Familien vor Ort zu teilen?

Damit Interessenvertreter ihre Herausforderungen, ihre Fragen, ihre Praktiken, ihr berufliches und persönliches Wissen austauschen können, **animieren wir Gemeinschaften** oder führen Workshops/Schulungen durch. Dazu wenden wir einen **partizipativen Ansatz** an, um **Neues zu lernen und Veränderungen zu fördern**. Der Gesprächskreis ist eine sehr gute Praxis, um Lebensgeschichten, Standpunkte, Ideen und Innovationen hervorzubringen. Die partizipative Animation (kooperative Spiele, kollektive Intelligenz, Fotosprache) wird dann selbst zu einer Inspirationsquelle, um die Familien zu begleiten, anders als mit einem standardisierten Fragebogen!

WELTOFFENHEIT

Als Akteure in einer **Welt im Wandel** sind junge Menschen aufgerufen, sich anzupassen und in einer globalen Gemeinschaft zu leben, die von Klimawandel, Migration und anderen grossen Herausforderungen beeinflusst wird. Da **junge Menschen das starke Bindeglied** in einem Entwicklungsökosystem sind, ist die **Erziehung zu Beziehungsfähigkeit und nachhaltiger Entwicklung** ein integraler Bestandteil unserer Programme und steht in direktem Zusammenhang mit unseren internationalen Aktionen.

Kontexte der Verwundbarkeit isolieren junge Menschen und verhindern, dass sie von multikulturellen und internationalen Erfahrungen profitieren und daraus lernen können. Dieses Programm, das auf unseren Erfahrungen mit **internationaler Entwicklung** und **internationaler Solidarität** basiert, fördert **das Verständnis und die Offenheit gegenüber der Welt** von jungen Menschen und verringert die **soziale und geographische Abschottung**. Es fördert die für den Eintritt junger Menschen in die Arbeitswelt unerlässliche **soziale Mobilität**.

Vor allem geben Sie uns diese Würde. Anerkannt zu werden, den Lebensunterhalt allein zu verdienen, ist das größte Geschenk, das Sie uns machen.

Kind reagiert auf die Sensibilisierungs-Workshops

Sensibilisierung der Zivilbevölkerung und internationale Solidarität

In Zusammenarbeit mit unseren internationalen Partnern und im Rahmen der Ziele der Sustainable Development Goals werden Aktivitäten organisiert, die das Bewusstsein für bürgerliches Engagement und internationale Solidarität stärken. Interkulturelle Begegnungen ermöglichen jungen Menschen, sich für andere Realitäten zu öffnen, sie in Perspektive zu setzen und ermutigt zu werden, **Weltbürger zu werden**.

2019 wurden **52 Interventionen** von **8 internationalen Partnern** u.a. aus Mali, der Demokratischen Republik Kongo, Lateinamerika und den Philippinen durchgeführt. Diese Aktivitäten erreichten **939 Jugendliche und 242 Erwachsene** aus **28** Einrichtungen von Fondation Apprentis d'Auteuil und befassten sich mit Themen wie **Friedenserziehung, Straßenkinder, Abbau von Ungleichheiten, Klimawandel und Gleichstellung der Geschlechter**.

WANDBILD ÜBER DAS ZUSAMMENLEBEN DER JUGENDLICHEN IM AUFNAHMEZENTRUM IN MASSY MIT PABLO SANAGUANO/©APPRENTIS D'AUTEUIL



INTERNATIONALE ADVOCACYARBEIT

Den Stimmen von verletzlichen Kinder und Jugendlichen Gehör verschaffen

Im Jahr 2019 konnten von unserem Partner REEJER während der Universal Periodic Review (UPR) der Demokratischen Republik Kongo **zwei mündliche Erklärungen vor rund 40 diplomatischen Vertretungen** abgegeben werden, in denen die **tatsächliche Anwendung des Kinderschutzgesetzes** empfohlen wurde. Diese Appelle trugen Früchte: Etwa dreißig diplomatische Missionen richteten Empfehlungen zu den Rechten der Kinder an den kongolesischen Staat. Darunter waren 13 Empfehlungen, die speziell auf unsere Bedenken eingingen.



In Kinshasa setzte REEJER die Bemühungen fort, den kongolesischen Staat aufzufordern, die Empfehlungen, die im Rahmen der UPR durch die Initiative « Quinzaine d'enfants » anlässlich des Internationalen Tages des afrikanischen Kindes abgegeben wurden, umzusetzen.

Advocacyarbeit braucht Zeit. Wenn man sich engagiert, kommt man nicht über Nacht zu Ergebnissen. Eines Tages zündet man das Feuer an und Tag für Tag hält man es in Gang, mit derselben Intensität. Wir erinnern immer wieder an unsere Bedenken und eines Tages erhalten wir Ergebnisse.

Marguerite Djokaba, REEJER

Auf der anderen Seite des Kongo-Flusses, in Brazzaville, konsultierte der Minister für Soziales unseren Partner, das Netzwerk «Réseau des Intervenants sur le Phénomène des Enfants en Rupture (REIPER)», um eine **Strategie für die**



Betreuung von Strassenkindern zu entwickeln, nachdem wir im Januar 2019 mit unserem Partner an der UPR teilgenommen hatten. Ende des Jahres verpflichtete sich der kongolesische Premierminister, bis 2020 die Durchführungsgesetzgebung für das **Kinderschutzgesetz** zu unterzeichnen und **eine Beobachtungsstelle für die Rechte des Kindes einzurichten**, unsere beiden wichtigsten Empfehlungen, die wir während der UPR ausgesprochen hatten. Wir sorgen weiterhin dafür, dass diese Verpflichtungen eingehalten werden, damit Strassenkinder eines Tages die gleichen Rechte wie andere Kinder genießen können.

Im Namen unserer Partner danken wir insbesondere UPR Info in Genf für ihre erneute Unterstützung, die uns ermöglicht hat, an den Vor-Sitzungen im Rahmen der UPR teilzunehmen.



FEIER ZU 30 JAHREN

JUGENDLICHE SPIELEN FUSSBALL AM 30. JAHRESTAG
DER KINDERRECHTSKONVENTION, MALI/©AET SEGOU

INTERNATIONALE KINDERRECHTS- KONVENTION

Durch verschiedene lokale Initiativen war diese Feier eine Gelegenheit, die **Öffentlichkeit für den Kinderschutz zu sensibilisieren und die Staaten weiterhin an die Verpflichtungen zu erinnern, die sie eingegangen sind**, um die Achtung der Kinderrechte zu fördern und zu gewährleisten.

In **Mali** organisierte Caritas Ségou verschiedene Sensibilisierungsaktivitäten für die breite Öffentlichkeit, um die Herausforderungen, vor denen die Regierung steht, hervorzuheben. Im **Kongo Brazzaville** wurde ein Kinderrechtsfestival von REIPER in Anwesenheit von Regierungsvertretern, Medien und der Öffentlichkeit organisiert.

Es war ein Projekt zur Förderung, Achtung und Umsetzung der Kinderrechte. Im Gegensatz zu dem, was wir gewohnt waren, wurde diese Bewusstseinsbildung von den Kindern selbst durch Zeichnungen, Lieder und alle von uns organisierten kulturellen Aktivitäten durchgeführt.

Joseph Likibi, REIPER-Koordinator

PROJEKTE IN DER SCHWEIZ

Les Enfants du Parc, Genf

Bildungsförderung und soziale Integration

Im Herzen des Genfer Stadtteils Plainpalais **unterstützt** der Verein Les Enfants du Parc **die Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder**, indem er ihnen qualitativ hochwertige Spiel- und Bildungsaktivitäten anbietet, die für alle zugänglich sind. Jedes Jahr profitieren **mehr als 250 Kinder** von den diversen Aktivitäten, die im Rahmen des Projekts angeboten werden: **zwei Nachhilfestunden pro Woche** von September bis Juni, **ein Programm mit lustigen, kreativen und sportlichen Tagen** in der Nachbarschaft und **Ausflüge zur Entdeckung des natürlichen und kulturellen Erbes** der Region am Mittwochnachmittag oder am Wochenende.

Enfants du Parc erreicht **ein Publikum, das normalerweise nicht von diesen Aktivitäten profitiert**. Als Ergänzung zur Schule und zu verschiedenen bestehenden Strukturen empfängt und begleitet das Projekt Kinder aus der Nachbarschaft im Alter von 6 bis 12 Jahren und Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren.



Eine Besonderheit des Vereins ist die Unterstützung durch **Freiwillige**: Ob Studenten oder Rentner, die Animatoren kümmern sich um die Durchführung und die Vorbereitung bestimmter Aktivitäten und treffen sich regelmäßig zu Trainings und geselligen Momenten, um ihr Engagement zu verstärken.

Beim Nachhilfeunterricht kann ich in Ruhe arbeiten und es gibt Aufsichtspersonen, die uns helfen. Ich kann meine Hausaufgaben besser machen.

Ermias, 12 Jahre alt



NACHHILFEUNTERRICHT, GENÈVE / © ENFANTS DU PARC

Ich komme zur Nachhilfe, seit ich sechs Jahre alt bin. Ich komme gerne, weil ich Freunde treffe, ich kann spielen, meine Hausaufgaben machen und mit anderen zusammen etwas lernen.

Laurianne, 10 Jahre alt

Birdhouse

Integrationsrestaurant

Das Birdhouse ist ein Integrationsrestaurant für junge Menschen, **die die Schule abgebrochen haben**, in **Vernier (Genf)**, das eine duale Ausbildung im Bereich Service oder Kochen anbietet. Ziel ist, Jugendlichen **eine zweite Chance zu geben**. Sie können eine **2- oder 3-jährige diplomierte Ausbildung** machen (Eidgenössisches Berufsattest (EBA) oder Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ)), um danach in den **Arbeitsmarkt** eintreten zu können.

Seit September 2019 betreut das Team, das aus **7 Küchen- und Serviceausbildern** besteht, **7 Auszubildende** und **2 Vorpraktikanten** (Integration junger Migranten). Ziel ist, in 5 Jahren ca. 70 junge Menschen auszubilden.

Zusätzlich zu diesem Lernprozess gibt es eine **Nachbetreuung** und **sozialpädagogische Unterstützung** zur Förderung der persönlichen und sozialen Entwicklung dieser jungen Menschen, dank der Anwesenheit eines **Ausbildungs- und**



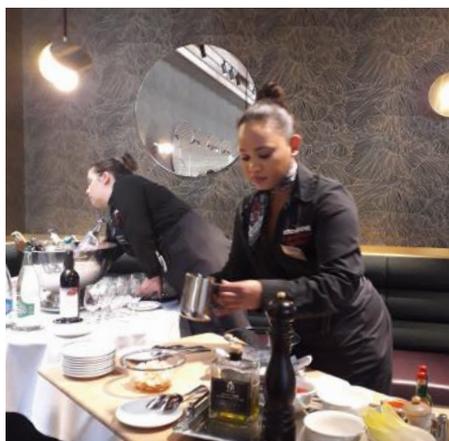
Integrationscoaches. Diese Unterstützung ermöglicht uns, die Betreuung der Auszubildenden als **Ganzes** zu übernehmen (tägliche Abläufe, schulische Unterstützung, Verbindung mit dem Netzwerk), was **die Prozentzahl von Lehrabbrüchen minimiert**.

Das Restaurant folgt einem **ökologisch nachhaltigen Ansatz**, indem es hauptsächlich mit lokalen Produzenten zusammenarbeitet, um die Auszubildenden für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen zu sensibilisieren (kein Plastik, begrenzter Transport, Kompostierung).

Dieses Projekt ist eine Partnerschaft zwischen der FAAI, der **Ecole Hôtelière de Genève** und **Gourmet Brothers**; mit der Unterstützung des **Departementes für Orientierung, Berufs- und Weiterbildung (office pour l'orientation, la formation professionnelle et continue (OFPC))** und des **Hospiz général vom Kanton Genf**.

Lehrling im Birdhouse zu sein, ist großartig, denn du bist nicht der einzige Lehrling, wir sind insgesamt neun [...]. Wir haben mehrere Ausbildner, die uns jedes Mal etwas Neues beibringen, das hilft sehr. Dann haben wir noch Steeve (Ausbildungs- und Integrationscoach), er ist unser drittes Standbein. Er hilft uns bei allem, bei sozialen, akademischen, administrativen, persönlichen Aspekten ...

Jordan, Lehrling



LEHRLINGE IN AUSBILDUNG IM BIRDHOUSE, GENF / ©FONDATION APPRENTIS D'AUTEUIL INTERNATIONAL

STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat setzt sich aus 9 ehrenamtlichen Mitgliedern zusammen (es werden keine Honorare oder Auslagen bezahlt). Er wird für eine Amtszeit von 3 Jahren gewählt und trifft sich mindestens 3 Mal im Jahr. Folgend sind die Mitglieder am 31.12.2019 aufgeführt:

Jean-Paul Redouin, Präsident

Ehrenamtlicher stellvertretender Gouverneur der Banque de France.

Bernard Firmenich, Vizepräsident

Ehemaliger Direktor für Supply Chain und E-Business, Firmenich SA.

Patrick Besse, Finanzen

Ehemaliger Direktor des Instituts d'Emission d'Outre-Mer.

André Altmeyer, Mitglied

Stellvertretender Geschäftsführer von Fondation Apprentis d'Auteuil.

Henri Danguy des Deserts, Mitglied

Ehemaliger stellvertretender Geschäftsführer Crédit Commercial de France (heute: HSBC France).

Michaela Chupin-Huntziger, Mitglied *bis April 2019*

Marketingspezialistin in der FMCG- und Pharmaindustrie.

Louis Fauchier-Magnan, Mitglied

Generaldirektor der Banque Mirabaud & Cie, Paris.

Jean-Pierre Guichard, Mitglied

Gründungsvorsitzender von Manutan International und Vorsitzender von Mouvement & Finance.

Marc Mandosse, Mitglied

Betreut Privatkunden der UBS.



JUNGE MENSCHEN, DIE IHRE WERKE AUSSTELLEN, PERU / ©QOSCO MAKI

DANKSAGUNG

Wir danken unseren **Spendern** herzlich für ihr Engagement und ihre Loyalität. Ohne ihr Vertrauen und ihre Unterstützung wäre die Arbeit der FAAI nicht möglich.

STIFTUNGEN UND PHILANTHROPIE

Fondation Albatros
Fondation André et Cyprien
Fondation Berfred
Ceres Foundation
Christian Bachschuster Stiftung
Fondation Denibam
Fondation Dora
Eduq Foundation, unter der Schirmherrschaft der
Fondation de Luxembourg
Dr. Ernst-Günther Brüder Stiftung
Fondation Gandur pour la Jeunesse
Fondation Johan et Luzia Graessli
Fondation Famille Guichard
Fondation Gertrude Hirzel
Fondation genevoise de bienfaisance Valeria Rossi
di Montelera
Glückskette
IF Foundation
Fondation Madeleine
Pinoli Stiftung
Fondation UBS Optimus

STÄDTE UND GEMEINDEN

Commune de Meyrin
Commune de Plan-les-Ouates
République et Canton de Genève
Ville de Genève
Ville de Versoix

PRIVATSEKTOR

Losinger Marazzi SA

Ebenso danken wir den anderen Spendern, die anonym bleiben möchten.

Das von der FAAI in der Demokratischen Republik Kongo durchgeführte Projekt zur Verteidigung der Rechte von Kindern und zur Förderung ihrer wirtschaftlichen und sozialen Integration ist von größter Bedeutung, weshalb die Ceres-Stiftung nicht nur diese Initiative unterstützt hat, sondern 2019 ihre Unterstützung für die FAAI für die nächsten vier Jahre erneuert hat.

Ceres Foundation

Es ist eine Ehre für die Albatros-Stiftung, das Projekt "Enfants du Parc" zu unterstützen und die Begünstigten beim Erwerb von Wissen, bei der intelligenten Freizeitgestaltung, der Geselligkeit und der Kameradschaft, die ewige Werte sind, zu begleiten. Herzlichen Glückwunsch an alle, die durch ihre Arbeit zum Erfolg dieses großartigen Projekts beitragen.

Fondation Albatros

JUGENDLICHE IM CENTRE NRJ, MADAGASCAR / ©ORECMEDIA



ERFAHRUNGSBERICHT

Die Geschichte von Athanase

Douala, Kamerun

Im Alter von 12 Jahren, nach dem Tod seines Vaters, wurden Athanase, seine Brüder und seine Mutter von seinen Onkeln väterlicherseits aus dem Haus gejagt. Traumatisiert ging Athanase nicht mehr regelmäßig zur Schule. Er verkaufte seine Schulbücher, riss sporadisch aus und begann, die Nächte auf der Straße zu verbringen. Der kleine Junge wurde zum **"Nanga Boko", ein Kind, das auf der Straße schläft.**

Im Februar 2016 wurde unser Team von einer Dame angesprochen, die ihren Sohn aus den Augen verloren hatte. Einen Monat später wurde Athanase gefunden und in das **Beobachtungs- und Stabilisierungszentrum PK24 aufgenommen.**

Als er in das Programm eintrat, wurde er in die Aktivitäten der Farm **integriert**, wo er den Unterricht in **Fischzucht, Kaninchenzucht, Geflügelzucht, Gartenarbeit und Bewirtschaftung von Palmenhainen** besuchen konnte. Dann hat er sich für ein professionelles Projekt, die Fischzucht, engagiert.

Heute ist er **Landwirtschafts-Techniker**, dank einer 6-monatigen Ausbildung im landwirtschaftlichen Berufsausbildungszentrum der DUCA in Souza.



ATHANASE, KAMERUN / ©CHAÎNE DES FOYERS SAINT-NICODÈME



Seit meiner Ankunft im März 2016 begeistere mich die Fischzucht. Ich habe die Inkubation gelernt, wie man ein Becken oder einen Teich düngt, wie man den Unterschied zwischen Männchen und Weibchen erkennt, die Namen der verwendeten Materialien, das Alter der Fische für den Verzehr und die Wachstumsstadien (Larven, Brut, Jungfische und Laichtiere...). Ich bin so sehr an dieser Tätigkeit interessiert, dass ich gerne eine Karriere daraus machen würde.

Athanase, Douala, Kamerun

FINANZBERICHT

Bilanz 31. Dezember 2019

AKTIVEN	2019	2018
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	665'954.51 CHF	926'514.97 CHF
Vorschüsse Projekt Birdhouse	122'507.35 CHF	-
Transitorische Aktiven	4'608.20 CHF	40'956.20 CHF
Total Umlaufvermögen	793'070.06 CHF	967'471.17 CHF
Anlagevermögen		
Banque Cantonale de Genève Mietgarantie	6'886.35 CHF	6'885.65 CHF
Mobilien und Informatik	942.74 CHF	-
Total Anlagevermögen	7'829.09 CHF	6'885.65 CHF
Total Aktiven	800'899.15 CHF	974'356.82 CHF

PASSIVEN	2019	2018
Fremdkapital		
Kreditoren, Lieferanten	21'742.62 CHF	6'442.72 CHF
Zu überweisende Projektspenden	142'975.00 CHF	344'845.97 CHF
Beteiligung Strukturkosten	-	171'724.38 CHF
Nicht zugewiesene, zu überweisende Spenden	106'137.50 CHF	45'343.75 CHF
Transitorische Passive	29'863.95 CHF	11'200.00 CHF
Darlehen Apprentis Auteuil	294'800.00 CHF	294'800.00 CHF
Darlehen Projekt Birdhouse	165'000.00 CHF	-
Total Fremdkapital	760'519.07 CHF	874'356.82 CHF
Eigenkapital		
Stiftungskapital	100'000.00 CHF	100'000.00 CHF
Bilanzverlust	-	-
Übertragenes Ergebnis	-	-
Jahresverlust	59'619.92 CHF	-
Total Eigenkapital	40'380.08 CHF	100'000.00 CHF
Total Passiven	800'899.15 CHF	974'356.82 CHF

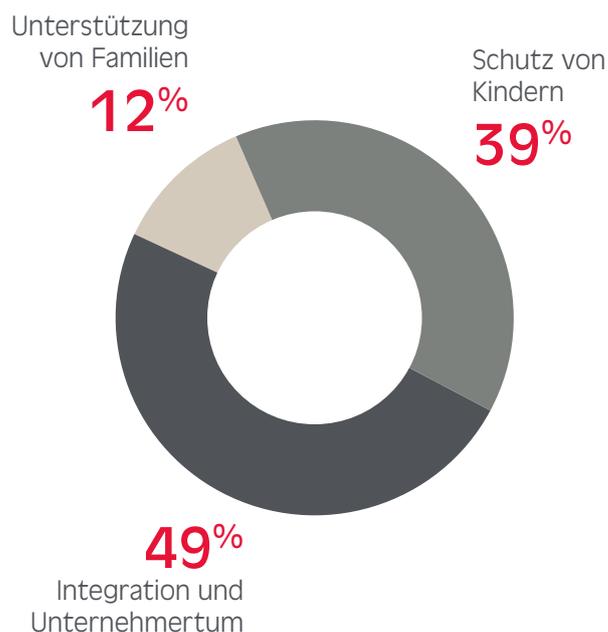
Jahresrechnung 2019

Stand 31.12.2019

Ertrag	2019	2018
Spenden	2'196'713.51 CHF	1'892'021.78 CHF
Verrechnete Kosten	177'743.37 CHF	-
Andere Erträge	22'313.75 CHF	988.80 CHF
Gesamte Betriebserträge	2'396'770.63 CHF	1'893'010.58 CHF

Aufwand	2019	2018
Beiträge an Projekte	1'726'270.85 CHF	1'166'931.78 CHF
Personalkosten	648'250.55 CHF	455'156.78 CHF
Mietaufwand	5'663.00 CHF	23'081.35 CHF
Aufwand Administration	22'054.89 CHF	6'250.53 CHF
Aufwand Kommunikation	12'350.39 CHF	22'222.92 CHF
Honorare von Dritten	15'808.50 CHF	70'492.55 CHF
Aufwand Repräsentation	12'853.72 CHF	16'263.33 CHF
Finanzaufwand	13'138.65 CHF	23'625.62 CHF
Periodenfremde Aufwendungen	-	99'152.40 CHF
Übriger Betriebsaufwand	-	9'833.12 CHF
Total Aufwand	2'456'390.55 CHF	1'893'010.58 CHF
Ergebnis	(59 619,92 CHF)	-

Aufteilung der Spenden nach Themen



Die Revisionsgesellschaft Sareco Sàrl hat die Jahresrechnung geprüft; sie ist bei ihrer Prüfung auf keine Elemente gestossen, die den Schluss zulassen, dass die Jahresrechnung nicht gesetzes- und statutengemäss wäre.



JUGENDLICHE FEIERN 30 JAHRE KINDERRECHTSKONVENTION, MALI/©AET SEGOU

***Nur diejenigen, die dumm
genug sind, zu glauben,
dass sie die Welt verändern
können, können das tun.***

Henry Dunant,

Friedensnobelpreisträger und Gründer des
Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK)

